

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Von Nürnberg bis Den Haag – Die Aktualität der Ahndung von Genozidverbrechen in ihrer historischen Entwicklung	15
Vom Völkermord an den Armeniern bis zum Tokioter Kriegsverbecherprozess – Entwicklungslinien bei der Ahndung von Menschlichkeitsverbrechen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts <i>Wolfgang Form</i>	17
Erforschung von „Nachkriegsjustiz“ als Beitrag zur Bewältigung „unliebsamer“ Vergangenheit und zur Bekämpfung künftiger Verbrechen? <i>Otto Triffterer</i>	31
Die Menschenwürde als strafrechtlich schützenswertes Gut. Zur historischen Bedeutung des österreichischen Kriegsverbrecher- gesetzes <i>Winfried R. Garscha</i>	53
Die Kriminalisierung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit in Österreich Bieten die Tatbestände des Kriegsverbrechergesetzes 1947 eine Orientierungshilfe? <i>Romana Schweiger</i>	62
Der Schutz der Menschenwürde im Kriegsverbrechergesetz – ein Meilenstein seiner Zeit Als Vorbild einer Neuregelung kritisch hinterfragt <i>Karin Bruckmüller und Stefan Schumann</i>	68
Völkermord vor Gericht: Über Österreichs Verpflichtungen aus dem Völkerstrafrecht und dem humanitären Völkerrecht und ihre Umsetzung <i>Anke Sembacher</i>	77

NS-Verbrechen vor nationalen Gerichten im europäischen Kontext 83

Zur justiziellen Ahndung von NS- und Kollaborations-Verbrechen
in Europa abseits der alliierten Prozesse – ein Überblick
Claudia Kuretsidis-Haider 85

Das Verbrechen der Denunziation während der NS-Zeit und die
justizielle Ahndung in den Nachfolgestaaten des Dritten Reichs
Heimo Halbrainer 103

Was soll das Ganze? Zur Dokumentation von Strafverfahren
wegen nationalsozialistischer Gewaltverbrechen
C. F. Rüter 118

Zum gegenwärtigen Stand der Ahndung von NS-Verbrechen
in Deutschland
Stefan Klemp 136

Deutsche NS-Täter vor französischen Gerichten
Bernhard Brunner 148

Die Unschuld der Strafjustiz. Über die Ahndung von Kriegs-
und Holocaustverbrechen in den Niederlanden 1945-1953
Dick de Mildt 158

Völkermord vor belgischen Militärtribunalen am Beispiel der gerichtlichen
Ahndung von Verbrechen an Juden und Jüdinnen (1944–1951)
Nico Wouters 171

Die Tätigkeit der Außerordentlichen Volksgerichte in den
böhmischen Ländern 1945–1948 und die Ahndung von
Holocaust-Verbrechen
Kateřina Kočov 192

Völkermord vor Gericht in Polen. NS-Verbrechen im Reichsgau Danzig-
Westpreuen im Lichte des Strafprozesses gegen Richard Hildebrandt
Witold Kulesza 201

Politische Prozesse – Prozesse gegen Kriegsverbrecher
in Slowenien 1945–1947
Duan Neak 212

Studien zur österreichischen Nachkriegsjustiz	219
Strafrechtliche Verfolgung von nationalsozialistischen Tötungsverbrechen vor dem Volksgericht Wien <i>Susanne Uslu-Pauer</i>	221
NS-Gewaltverbrechen vor den Volksgerichten Graz und Leoben <i>Heimo Halbrainer und Martin F. Polaschek</i>	236
Legionäre, DenunziantInnen, Illegale. Die Tätigkeit des Volksgerichts Linz <i>Winfried R. Garscha und Claudia Kuretsidis-Haider</i>	251
Das Volksgericht Innsbruck: Eckdaten und Merkmale der Spruchpraxis 1946–1955 <i>Martin AchRAINER</i>	270
Simon Wiesenthals „Schuld und Sühne Memorandum“ an die Bundesregierung 1966 – Ein zeitgenössisches Abbild zum politischen Umgang mit NS-Verbrechen in Österreich <i>Sabine Loitfellner</i>	281
Die justizielle Ahndung von Deportationsverbrechen durch die österreichischen Geschworenengerichte in den 1960er Jahren <i>Eva Holpfer</i>	289
(K)ein Applaus für die österreichische Justiz – Der Geschworenen- prozess gegen Franz Murer <i>Gabriele Pöschl</i>	297
Abkürzungsverzeichnis	303
Personenregister	306
AutorInnen.....	310